Doctor und Apotheker.

No. 2.

Die inzwischen vom Doctor - Kataloge in rascher Folge erschienenen Bände 2, 3, 4 bestätigen den rühmlichen Fleiss der beiden Herren Verfasser. Ich habe für die Lamellicornien, namentlich für die kothfressende Halbschied, nie eine sonderliche Vorliebe gehabt, und fühle mich deshalb weniger berufen, den vierten Band speciell zu besprechen, welcher ausschliesslich vom Baron v. Harold redigirt ist. Immerhin darf ich den Beweis nicht schuldig bleiben, dass ich darin geblättert habe. Die Frage, wo der Ort Sallei liegt, will ich nicht stellen, denn ich kann mir leicht denken, dass diese apokryphische Patria hinter dem Aphodius Sallei ein Correcturfehler statt Mexico ist. Aber darüber wünschte ich wohl belehrt zu werden, weshalb Harold Psammobius statt Psammodius eingeführt hat? Bei seinen Citaten steht zwar für letzteren Namen Serville als Autor, aber der geht mich um so weniger an, als der richtig gebildete Name der Gattung Psammodius in den 1808 erschienenen *Insecta suecica* Gyllenhal's Pars I. pag. 6 begründet zu lesen steht. Weshalb in aller Welt soll nun dieser Name verworfen werden zu Gunsten des 1841 von Heer errichteten Psammobius?

Der Symmetrie halber will ich auch mit Dr. Gemminger nicht darüber rechten, dass er den ehrlichen Grape, welchem Gyllenhal einen *Colymbetes* dedicirt hat, in Grappi*) umtaufen liess: ich kann nur sagen, dass in Beziehung auf scharfe und gewissenhafte Correctur**) der Doctor - Katalog bei weitem alle seine Vorgänger ohne Ausnahme überflügelt. Aber den von aller Welt recipirten Namen *Pelobius* hätte er ruhig auf dem Throne lassen und nicht durch die zweifelhafte *Hydrachna* Fabr. verdrängen, noch viel weniger die Pseudo-Etymologie von ὕδωρ und ἀράχρα dazu setzen sollen, wo ἄχρα vollkommen ausreicht.

Im dritten Bande S. 829 wird man sich vielleicht über *Lordites glabricola* wundern und fragen: „was hat Candèze mit dieser seltsamen Speciesbenennung sagen wollen?“ Bei genauerem Nachsehen findet sich aber, dass von Candèze nicht *glabricola* sondern *glabricula****) geschrieben, und dass ihm

*) Tom II. p. 450.

**) Selten stösst man auf leichte Versehen, wie z. B. S. 628, wo *rufitarsis* offenbar *rufitarsis* vertritt, oder S. 929 *ἀνάκ* anstatt *ἀνάκ*.

***) Mém. Soc. Roy. de Liège 1861, XVI. p. 340.

dieser Name von Murray als derjenige mitgetheilt war, unter welchem Murray die Art in seiner (leider unvollendeten) Monographie der Nitiduliden publiciren wollte. Mithin muss *glabricola* in *glabriculus* umgetauft werden, damit das *Decorum* nicht leide — eine einzelne Dame mit elf Herren in dasselbe Gattungs-Carcer eingeschlossen, unter welchen obendrein gar ein *Casser*, ein *Immundus* und ein *Inquinatus*! Ausserdem ist bei dieser Art das Zeichen vergessen, welches sonst bei den Arten steht, deren Larve beschrieben ist.

Recht herzlich dankbar bin ich — und gewiss noch recht Viele mit mir — dem Doctor-Kataloge, dass er (im heimlichen Widerspruche mit seinem scalpirenden Emendir-Terrorismus) durch das ganze Werk die gleichmässige Endung *idae* für die Familien beibehalten und die „*Carabici*“ „*Silphales*“ und vollends die unsinnigen „*Cucujipes*“ zum Tempel hinausgeworfen hat, von welchen letzteren ich zu Ehren Latreille's immer noch glaube, dass das beabsichtigte *d* in *Cucujides* bei dem Drucke ungefallen ist. Freilich steht es damit scheinbar im Widerspruch, dass das Wort in der *Hist. nat. d. Crust. et Insectes* (1802) p. 210 zweimal hintereinander so dasteht; aber die Correctur ist in diesem Buche theils schlecht, theils confus; das erkennt man z. B. aus den *Erratis*, denen zufolge auf S. 448 *Chippie*, *chippium* stehen soll, was man in *Ephippie*, *ephippium* verbessern möge. Sieht man nun auf S. 448 nach, so steht dort das Richtige, und von der komischen „*chipie*“ (unedler Ausdruck für *Zierlise*) ist nichts zu entdecken.

Auch dafür votire ich dem Doctor-Kataloge meinen öffentlichen Dank, dass er mit den Majuskeln haushälterisch umgegangen, deren Verschwendung in dem pharmaceutischen schwerlich zu billigen ist. Lieber wollte ich mir noch die grausame Guillotine Oken's und Herrich-Schäffer's gefallen lassen (welche mit eiserner Schärfe allen Species-Namen ohne Ausnahme die grossen Köpfe abschlagen), als diese obendrein inconsequente Massen-Decoration mit breitspurigen Initialen. Es ist nicht ersichtlich, weshalb Herr Dr. Stein die *Cicindelen ephratica* und *sicula* mit Grosskreuzen begnadigt, wenn er die dazwischenstehende *maura* oder den *Carabus barbarus* als „*fruges minusculas consumere natos*“ tractirt, denn er hätte bei dem letzteren in Dejean's Katalog aus dem dahinterstehenden Vaterlande *Barbaria* leicht ersehen können, dass damit nicht die Barbarei sondern die *Berberei* gemeint war. Ohne sehr subtile Sophisterei wird sich *Cerasorum* gegen „*nucum, glandium, druparum*“ nicht retten lassen, denn Ehrn-Herbst hat wahr und wahrhaftig nicht an die Kirschbäume gedacht, denen der *Balaninus* gefährlich würde, sondern an *cerasum*,

die Kirsche. Wenn der Dr. vor der allerdings in Staat und Kirche einflussreichen Stirps *Asinina* den Hut so tief abzieht, dass er selbst *Gymnetron Asellus* schreibt, so hätte unter den *Corrigendis* neben *Erinaceus*, *Mustela* etc. auch *porenlus*, *porcus*, *sus*, *eicer*, *chrysomela*, *hystrix* (*Amalus*), *calcar* (*Orchestes*) nicht fehlen dürfen*). Die Herren Emendatoren machen sich nie klar genug, welche (undankbare) Last der langweiligsten Consequenz sie sich aufbürden, wenn sie sich an der Stabilität ohne zwingende Noth vergreifen — sonst würde mein hochverehrter Freund *Lacordaire* gewiss nicht die bedenkliche Anomalie begangen haben, *Schönherr's* harmlosen *Rhytideres* im *Rhytidoderes* auseinander zu zerren, während er doch *Rhyticephalus*, *Rhytirhinus* unangefochten lässt.

*) Uebrigens gereicht es mir zur angenehmen Pflicht, von meinen Accentuirungs-Monitis in dem ersten Artikel S. 132 das eine wenn nicht zurückzunehmen, so doch für zweifelhaft zu erklären. Durch *Agassiz* werde ich nämlich darauf aufmerksam gemacht, *Eschscholtz* habe *Athous* von *θούος* (schnell) mit α privativum abgeleitet. Der betreffende Theil von *Thou's* Archiv ist mir nicht zur Hand, und ich bescheide mich eventuell gerne, dass die Betonung von *Athous* als *Proparoxytonon* richtig sein mag. Dafür mögen die falsch accentuirten *Acmaeops*, *Anthophylax* als Ersatzmänner eintreten, und der *Studiosus emendatae locutionis* mag sich bei dem *Schalk* von Autor erkundigen, was er mit den räthselhaft auf einander folgenden „*Bóstryehus* Fabr.“ und „*Bostrychus* Geoffr.“ eigentlich gemeint hat. Vielleicht erfährt er auch bei der Gelegenheit, weshalb der leicht daherflatternde Zugvogel *ζόζοπος* in den schwerhinwandelnden *Cyhrámus* verkehrt wurde.

C. A. Dohrn.

Intelligenz.

Von *Dr. Snellen-Vollenhoven's* *Ichneumonien-Skizzen* ist jetzt das Heft II. (*Braconiden*, 72 Figuren auf 3 Taf. Querfolio) erschienen. Gegen portofreie Einsendung von 2 Rthlr. sind Heft I. und II. durch den Verein zu beziehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Doctor und Apotheker. 375-377](#)